

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 78. Neuenbürg, Mittwoch den 4. Oktober 1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amthliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Johann Jakob Herzog, Schmiedmeisters in Wildbad, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen vorgenommen werden und zwar am
Donnerstag den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Wildbad.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 23. September 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Wallbrunn,
G.-Akt.-Verw.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Christoph Friedrich Schlögel, Bürgers und Bergmanns dahier, werden die Schuldenliquidation und die damit gesetzlich verbundenen weiteren Verhandlungen am
Montag den 30. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, 20. September 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Wallbrunn,
G.-Akt.-Verw.

Neuenbürg.

Verleihung der bürgerlichen Allmandstücke auf Michaelis 1854.

Bisheriger Nutznießer.	Zeit und Art der Erledigung.	Neu eingewiesener Nutznießer.	Zeit dessen Berechtigung.	Zugeheiltes Stück	
				Nr.	Page.
Girrbach, Ludwig Jakob Zimmermanns Wtw.	Verlegung des Wohnsitzes außerhalb d. Gemeinde.	Hayer, Christian, Bäcker.	21. November 1830.	2.	Obere Junferacker.
Böble, Gottlieb Friedrichs Wittwe.	Tod 17. Jan. 1854	Dlpp, Christian Friedrich, Wagner.	2. Februar 1831.	22.	Untere Junferacker.
Bachteler, Johannes.	Tod 16. Febr. 1854.	Knodel, Jakob Friedrich, Schneider.	26. April 1831.	30.	Obere Junferacker.
Freudenreich, Ludw. Fr. Wittwe.	Wegzug 4. April 1854.	Koth, August Wilh. Heiner.	12. Juni 1831.	26.	Untere Junferacker.
Martin, Samael Friedrich, Flößer.	Auswanderung 10. Juni 1854.	Schönthaler, Joh. Conrad, Schmied.	22. Juni 1831.	14.	Ziegelrain.
Fischer, alt Christoph, Schlosser.	Tod 18. Juni 1854.	Blaisch, Christoph Fr., Christophs Sohn.	26. Juni 1831.	4.	Obere Junferacker.
Schwarz, Johann Christoph, Bergmanns Wtw.	Tod 27. Sept. 1854.	Heinzelmann, Joh. Heinrich, Wagner.	9. Oktober 1831.	54.	Obere Junferacker.

Von dieser neuen Verleihung wird den Betheiligten hiedurch Eröffnung gemacht.
Den 2. Oktober 1854. Gemeinderath. Vorstand Wessinger.

Privatnachrichten.

W o r z h e i m.

Aus-Verkauf

meiner Tuchvorräthe en detail und stückweise zu äußerst billigen Preisen gegen baare Zahlung unter Versicherung der reellsten Bedienung.

Den 1. Oktober 1854.

Julius Finkenstein.

S t u t t g a r t.

Kaufs- resp. Tauschantrag.

Der Eigentümer eines zu 28,000 fl. taxirten, sehr remabeln Doppelhauses auf hiesigem Plage wünscht dasselbe besonderer Verhältnisse wegen zu verkaufen oder auch gegen ein in den D.-N. Maulbronn, Bahingen, Leonberg, Calw, Neuenbürg gelegenes Landgut zu vertauschen. Kapitalisten würden durch Kauf ein gutes Geschäft machen; Gutsbesitzer aber, welche mit Rücksicht auf bessere Schulen, angenehmere Konversation oder sonstige Umstände in die Residenz ziehen wollen, könnten durch solchen Tausch ihre Absicht am besten erreichen; sie brächien ihr Gut an den Mann und kämen zugleich in den Besitz eines Anwesens, das mittelst der jährlich viermal fälligen Miethzins eine regelmäßige und sichere Revenue gewährt. Auf reelle Offerte bahnt gerne Unterhandlungen an

Geschäftsagent Ernst Funk,
alter Postplatz No. 3.

E u a c h t h a l, Markung Dennach.

Guts-Verkauf oder Verpachtung.

Wegen Erwerbung eines anderwärtigen Anwesens bin ich gesonnen am

Dienstag den 10. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

das von mir bisher betriebene Hofgut, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, $\frac{1}{8}$ Morgen Gemüsegarten, 7 Morgen Wiesen, 4 Morgen Aekern, nebst dem hierauf habtenden Waidrecht in 445 Morgen Staatswaldungen

an den Meistbietenden in meinem Hause zu verkaufen.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so werde ich am gleichen Tage einen Pachtversuch vornehmen.

Etwaige Liebhaber werden zu diesen Verhandlungen andurch höflichst eingeladen.

Den 3. Oktober 1854.

Matthäus Schaible Wittwe.

N e u e n b ü r g.

Ein ganz fehlerfreies noch junges Pferd verkaufe ich, wegen Entbehrlichkeit im Dienste, zu billigem Preise.

Den 1. Oktober 1854.

Kraft
zur Post.

W i l d b a d.

Ich habe mit dem bekannten Christof Süßer hier ein herrschaftliches Wassergeschäft in Höfen in gemeinschaftlichen Afford übernommen und im verflossenen Sommer ausgeführt. Süßer ist aber bezüglich seines Geschäfts von dem Herrn Bauführer ein ? geheissen worden und mir hat Süßer nun bei unsrer Rechnung Gelegenheit gegeben, mich zu überzeugen, daß er dieses Prädikat in vollem Maße verdient.

Den 29. Sept. 1854.

Stühringer,
Speisewirth.

N e u e n b ü r g.

Ueber Havre, Bremen und Antwerpen können zu sehr ermäßigten Preisen nach New-York, New-Orleans, Philadelphia und Galveston in Texas Schiffs-Verträge mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

Arzte, welche den Dienst als Schiffsarzt für die Reise versehen wollen, finden unentgeltliche Ueberfahrt und können das Nähere erfahren bei

E. A. Bixenstein,
concess. Agent.

Für Auswanderer!

Zur Ueberfahrt nach New-York, New-Orleans, Baltimore, Galveston liegen in Bremen am 1. und 15. jeden Monats schöne große Dreimaster bereit. Zur Aufnahme von Verträgen hiesfür empfehle ich mich bestens mit dem Bemerken, daß ich ermächtigt bin, solche zu bedeutend ermäßigten Preisen zu schließen.

Der Bezirks-Agent

Gustav Seeger
in Wildbad.

S t u t t g a r t.

In der Unterzeichneten ist erschienen und bei E. Neeh's Wittwe in Neuenbürg zu haben:

Groschen-Kalender auf 1855.

Quartformat. In roth und schwarzem Druck. Mit dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnis, und vielem Unterhaltendem und Belehrendem.

Preis gegen Baar oder Nachnahme: per Duzend roh 24 fr; gebestet 27 fr.

Buchdruckerei von L. Kienzler.

Landwirthschaftliches.

Nach einem Beschlusse des landwirthschaftlichen Ausschusses wurde am 27. d. M. das landwirthschaftliche Fest in Neuenbürg gehalten, wobei folgende Preise zur Vertheilung kamen und zwar:

a. bei den Farren:

1. Hauptpreise.

I. Preis mit 15 fl. wurde nicht vergeben.

II. Preis mit 12 fl.

erhielt Bernhardt Burkhardt von Dennach für einen 3jährigen gelben Farren.

III. Preis mit 10 fl.

Gottlieb Hahn von Obernhäusen für einen 1½ jährigen schwarzbraunen Farren.

IV. Preis mit 8 fl.

Christian Glauner von Gräfenhausen für einen 2jährigen gelbrothen Farren.

V. Preis mit 6 fl.

Friedrich Müller in Birkenfeld für einen 3 jährigen dunkelbraunen Farren.

2. Nachpreise.

I. Nachpreis mit 5 fl.

Schuldheiß Koller in Unterlengenhardt für einen 2jährigen dunkelbraunen Farren.

II. Nachpreis mit 4 fl.

Michael Fieß in Arnbach für einen 3jährigen gelbrothbläseten Farren.

III. Nachpreis mit 3 fl.

Georg Kentschler von Weinberg für einen 1½jähr. dunkelbraunbläseten Farren.

b. bei den Kühen:

I. Preis mit 10 fl.

an Carl Klumpp in Höfen für eine 4jährige dunkelbraune Kuh.

II. Preis mit 8 fl.

Georg Fr. Glauner in Gräfenhausen für eine 5jährige gelbbläsete Kuh.

III. Preis mit 7 fl.

Georg Stoll von Waldrennach für eine 6jähr. gelbe Kuh.

IV. Preis mit 6 fl.

Waldhornwirth Lustnauer in Höfen für eine 5jährige schwarzbraune Kuh.

V. Preis mit 6 fl.

Rathschreiber König in Arnbach für eine 5 jährige schwarzweckigte Kuh.

VI. Preis mit 5 fl.

Sonnenwirth Lustnauer in Neuenbürg für eine 5jährige dunkelbraune Kuh.

VII. Preis mit 5 fl.

Müller Mönchs Wtw. in Kapsenhardt für eine 3jährige gelbe Kuh.

VIII. Preis mit 4 fl.

Jakob Krager in Obernhäusen für eine 5jähr. dunkelbläsete Kuh.

IX. Preis mit 4 fl.

Jakob Waidner in Obernhäusen für eine 4jährige rothbraune Kuh.

X. Preis mit 4 fl.

Gottfried Müller in Birkenfeld für eine 3jähr. gelbrothe Kuh.

c. bei den Kalbinnen:

I. Preis mit 8 fl.

an Johann Scheerer in Dennach für eine 2 jährige gelbrothe Kalbin.

II. Preis mit 7 fl.

Abraham Delschläger in Birkenfeld für eine 2jährige gelbrothe Kalbin.

III. Preis mit 6 fl.

Gottfried Glauner in Gräfenhausen für eine 2jährige gelbrothe Kalbin.

IV. Preis mit 6 fl.

Johann Delschläger in Birkenfeld für eine 2 jährige gelbrothgestromte Kalbin.

V. Preis mit 5 fl.

Schuldheiß Vötterle in Biefelsberg für eine 2jährige schwarzweckigte Kalbin.

VI. Preis mit 5 fl.

Michael Fischer in Engelsbrand für eine 2 jährige schwarzbraune Kalbin.

VII. Preis mit 4 fl.

Michael Maisenbacher in Schömberg für eine 2jährige gelbrothe Kalbin.

VIII. Preis mit 4 fl.

Christof Luz in Obernhäusen für eine 2½jähr. rothbraune Kalbin.

d. Eberschweinpreise:

wurden nicht vertheilt.

e. Mutterschweinpreise:

I. Preis mit 6 fl.

an Johs. Seuffer in Obernhäusen für ein 2jähriges mit einem frischen Wurf Jungen vorgeführtes Mutterschwein.

II. Preis mit 5 fl.

Sonnenwirth Seuffer in Obernhäusen für ein 2jähriges trächtiges Mutterschwein.

III. Preis mit 4 fl.

Hochmüller Schmid in Dittenhausen für ein 2½ jähriges trächtiges Mutterschwein.

IV. Preis mit 3 fl.

Jakob Bäßner in Birkenfeld für ein 2jähriges trächtiges Mutterschwein.

f. Prämie für Seidenzucht

mit 5 fl. erhielt Secklermeister Wilhelm in Neuenbürg.

Neuenbürg 30. Sept. 1854.

Vorstand d. landw. Vereins:
Baur.

Kronik.

Baden.

Am 11. Oktober d. J. wird in Durlach die

Das Missionsfest in Pforzheim.

(Fortsetzung.)

Auf den Freundschafts- und Sandwichsinseln sind 2000 ausgezogen, andern zerstreuten Stämmen das Evangelium zu predigen. Ihnen ist die Mission Volkssache. In Südindien sind 40,000 bekehrte Hindus, sehr arme Leute (ihr Wochenlohn beträgt 36 fr.) diese Schaar hat zusammengekauert 12,000 fl.

Auf den Freundschaftsinseln sind 20,000 Christen und noch 50 Heiden. Die Massen sind dort Christo einverleibt. Der Herr erweckt ganze Länder. Wie hat er China bewegt? In England ist man einig geworden den Chinesen 1 Million Testamente zuzusenden. Auch hier gilt: Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten.

Wenden wir hinein in die Missionsblätter, was sie erzählen.

Es ist noch nicht lange, so kommt ein Kaufmann auf ein amerikanisches Schiff und findet einen Neger sehr betrübt. Er fragt ihn um die Ursache seines Kummers und erhält die Antwort: „Mein Herr verkauft nicht bloß mich, sondern auch meine Frau und mein Kind.“

„Was hast du denn gethan.“

„Ach Massa, ich habe mich dreimal verfehlt gegen ein Gebot, das mein Herr gegeben hat.“

„Du hättest gehorchen sollen!“

„Ach Massa, ich habe nicht anders können, mein Herr hat befohlen, nicht laut zu beten, ich habe nun, ohne zu wollen, sein Gebot übertreten.“

Der Herr des Negers war ein nordamerikanischer Oberst, auf dem Schiffe anwesend; er verkauft den Neger an den Kaufmann um 1400 Dollar und seine Familie auch um 1400 Dollar. Dieser sagte: Nun kannst du beten, so lange und so oft du willst. Sie gehen auseinander. Der Oberst mit seiner gefüllten Geldbörse und der Kaufmann mit der Negerfamilie. Jener aber hat keine Ruhe. Sein Haus war bisher eine Dyferrätte des Negers gewesen und der Weirauch der Gebete stieg zum Himmel empor. Nun wurde der Unmensch geplagt mit einer entsetzlichen Unruhe und endlich sucht er das Angesicht Gottes.

Jetzt stiegen die Gedanken in ihm auf: ich muß meinen Mose (so hieß der Neger) wieder haben und kostet er mich 2000 Dollar. Er macht sich auf, sucht den Kaufmann und findet ihn. „Mose, mein guter, treuer Diener, du mußt bei mir bleiben.“

(Schluß folgt.)

zwölftes evangel. Pfarrer-Conferenz auf Grund der reformatorischen Bekenntnisse abgehalten werden, und bereits sind die evangelischen Geistlichen zu derselben eingeladen. Der biblische Vortrag wird über Apostelgeschichte 20, 18-35 gehalten. Gegenstand der Verhandlungen wird seyn: „das Amt der Kirchenältesten und Diaconen, seine Bedeutung, Wirksamkeit und Erneuerung in unserer Landeskirche.“

Oesterreich.

Wien, 1. Okt., 9 Uhr Morgens. Der englische Gesandte hat eine Depesche erhalten, nach welcher das verschanzte russische Lager (am Almsfluß) am 20. Sept. von 50,000 Mann angegriffen und mit dem Bayonnette erobert worden ist. Die Verbündeten haben 2800 Mann verloren. Die Russen ziehen sich zurück.

Nach einer Depesche Omer Paschas an die türkische Gesandtschaft hat sich Sebastopol mit allem Material, der russischen Flotte und der Besatzung übergeben. Die Besatzung zog die Kriegsgefangenschaft einem ihr angebotenen freien Abzuge vor. Omer Pascha meldet nach der Aussage eines Schiffskapitäns, daß die Einnahme Sebastopols von der Land- und Wasserseite stattgefunden habe. (F. J.)

Rußland.

Petersburg, 22. Sept. Die englische Fregatte Miranda hat am 23. August die Stadt Kola am weißen Meere bombardirt; 92 Häuser, 2 Kirchen, die Salz-, Getreide- und Branntweinmagazine wurden eingäschert.

Petersburg, 26. Sept. Der Kaiser hat die Ausfuhr von Roggen, Gerste und Haber nach Oesterreich verboten. Das Verbot tritt am Tage des Eintreffens auf den Zollämtern in Kraft.

Großbritannien.

London, 27. Sept. Nach der „Times“ und der „Daily News“ macht Admiral Napier vor seiner Rückkehr aus der Ostsee noch einen Angriff auf Reval.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 30. September 1854.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest.	Neue Zufuhr	Ge- samt- Betrag	Heutig. Ver- kauf.	Im Rest geblieb.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedertier Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	61	61	35	26	22	26	22	12	21	30	776	45
Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	3	63	66	35	31							776	45

In Vergleichung gegen die Schranne am 23. September ist der Mittelpreis des Kernens niedriger um 21 fr.

Brottaxe vom 26. September an:

nach dem Mittelpreis der Schranne am 16. u. 23. September von 22 fl. 14 fr.,

4 Pfund weißes Kernbrod 19 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

Fleischtaxe seit 4. Juli 1854:

Dahnenfleisch	11 fr.	Hammelfleisch	9 fr.
Rindfleisch	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	13 fr.
Kuhfleisch	9 fr.	abgezogen	12 fr.
Kalbfleisch	8 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Wessinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Meeschen Buchdruckerei in Neuenbürg.

